

WAS VERBINDET UNSERE GESELLSCHAFTEN
CO ŁACZY NASZE ZWYCZAJNOSTWA

4/6/20
10:00-11:30

Journalist als Marke in den sozialen Medien

DEUTSCH-POLNISCHER ONLINE-WORKSHOP

Soziale Medien haben einen direkten Einfluss auf den Charakter der traditionellen Medien, aber stellen sie ausschließlich eine Bedrohung für die traditionellen Medien dar? Immer mehr Journalisten entscheiden sich dafür, soziale Netzwerke regelmäßig nicht nur privat, sondern auch für berufliche Zwecke zu nutzen. Warum und wie kann man als Journalist in den sozialen Medien bestehen? Welches soziale Medium sollte gewählt werden? Und ist die Präsenz in den sozialen Medien heute eine Frage der Wahl oder der Notwendigkeit?

TEILNEHMENDE

Jun.-Prof. Dr. Ulrike Klinger, Juniorprofessorin für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin
Wojciech Orliński, „Gazeta Wyborcza“, Lehrbeauftragter im Fachbereich Journalismus und neue Medien, Collegium Civitas
Daniel Zoll, Digital Content Creative

MODERATION

Karolina Sulej

WAS VERBINDET UNSERE GESELLSCHAFTEN CO ŁACZY NASZE SPOŁECZENSTWA

Biogramme

Journalist als Marke in den sozialen Medien

4/6/20

Jun.-Prof. Dr. Ulrike Klinger



Fot. Jan Kopankiewicz

Ulrike Klinger ist Juniorprofessorin für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Zurzeit leitet sie dort die Arbeitsstelle Digitale Kommunikation unter Berücksichtigung von Genderaspekten. Seit 2018 leitet sie zudem die Forschungsgruppe „Nachrichten, Kampagnen und die Rationalität öffentlicher Diskurse“ am Weizenbaum Institut für die vernetzte Gesellschaft. Sie promovierte 2010 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main im Fach Politikwissenschaft. Von 2009 bis 2018 forschte sie als Postdoc am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung an der Universität Zürich. 2013 war sie Fellow am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft HIIG. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören: die digitale Kommunikation, Transformation digitaler Öffentlichkeiten, Soziale Medien, sowie gesellschaftliche und politische Aspekte von Algorithmen.

WAS VERBINDET UNSERE GESELLSCHAFTEN

CO ŁACZY NASZE SPOŁECZYSTWA

Biogramme

Journalist als Marke in den sozialen Medien

4/6/20

Wojciech Orliński



Absolvent der Fakultät für Chemie der Universität Warschau. Orliński arbeitet seit 1997 für „Gazeta Wyborcza“. Stipendiat des Instituts für Humanwissen in Wien (2005). Seit 2014 Lehrbeauftragter an der Fakultät für Journalismus und Neue Medien am Collegium Civitas, zuvor an der SWPS in Warschau. Autor vieler Bücher, z.B. der Biographien von Stanisław Lem („Lem. Das Leben von einem anderen Planeten“, 2017) und Paul Baran („Der Mann, der das Internet erfunden hat“, 2019). Er moderiert den Blog „Exkursionen in den Diskurs“ (ekskursje.pl) und die Sendung „Piąteczek“ bei TOK FM.

WAS VERBINDET UNSERE GESELLSCHAFTEN

CO ŁACZY NASZE SPOŁECZYSTWA

Biogramme

Journalist als Marke in den sozialen Medien

4/6/20

Daniel Zoll



Selbständiger Digital Content Creative. In der Zeit davor hat er als Redaktionsleiter Radio bei JAM FM Berlin gearbeitet, wo er Social-Media-Strategien und -Konzepte entwickelt und umgesetzt hat. Sein Wissen zu Video, Radio und Social Media gibt er auf zahlreichen Kanälen weiter, u.a. auf Konferenzen, in Workshops und an Hochschulen.

WAS VERBINDET UNSERE GESELLSCHAFTEN

CO ŁĄCZY NASZE ZWROTECZENIA

Biogramme

Journalist als Marke in den sozialen Medien

4/6/20

Karolina Sulej



Freiberufliche Schriftstellerin, Journalistin und Reporterin, die u.a. für „Wysokie Obcasy“, „Pisma“, „Vogue“ schreibt. Sie ist Doktorandin am Institut für Polnische Kultur der Universität Warschau. Sie ist Autorin einer Sammlung von Reportagen über die polnische Mode nach 1990 z.B. „Modisch. Von Arkadius bis Zień“ (2015) sowie einer Reportage über die Vereinigten Staaten, die unter dem Titel „Wir alle sind merkwürdig. Geschichten von Coney Island“ (2018) erschienen ist und für den Teresa-Torańska-Preis nominiert wurde. Sulej ist Ko-Autorin der Reportagensammlung „Ich werde sie doch nicht verlassen. Über die jüdischen Betreuerinnen in der Kriegszeit“ (2018), Mitautorin eines Buchkommentars über Virginia Woolf und ihren Essay „Eigener Raum“, der unter demselben Titel 2019 erschienen ist. Sie ist Mitautorin des Buchs „Wanderlust“, einem englischsprachigen Computerspielbuch über Reisen, herausgegeben vom Indie-Startup Different Tales, das für den PASZPORT POLITYKI 2019 nominiert wurde. Karolina Sulej war in der Vergangenheit Ko-Moderatorin des Programms „Barłóg Literacki“, Kuratorin der experimentellen Abteilung des Krakow Fotomonats 2013, Vizepräsidentin des Magazins „Exklusiv“, Chefredakteurin von „Podróże“, Redakteurin von „Wysokie Obcasy“ und „Wysokie Obcasy Extra“. Sie absolvierte die Polnische Schule für Reportage.

Zurzeit arbeitet sie an einem Reporterbuch über die Rolle von Kleidung und Gegenständen in Konzentrations- und Vernichtungslagern, sowie an einer Sammlung von Porträts polnischer Frauen, die als Innovatorinnen das Wissen polnischer Frauen und Männer über Sexualität prägen.